



Laibacher Zeitung.

Dinstag den 25. Juni.

W i e n.

Das k. k. General-Rechnungs-Directorium hat eine bei der k. k. Cameral-Hauptbuchhaltung erledigte Rechnungs-Rathsstelle dem dortigen Rechnungs-Officiate, Wenzel Rohn, verliehen.

Um die nächste allgemeine Industrie-Ausstellung in Wien auf eine den Wünschen und den Interessen der vaterländischen Industrie so viel als möglich entsprechende Art und Weise zur Ausführung zu bringen, und die dadurch erforderlichen Einleitungen unter einer mit ausgedehnten Vollmachten begabten Central-Leitung zu beschleunigen, haben Se. Majestät sich allergnädigst bewogen gefunden, eine eigene Hof-Commission zu diesem Behufe unter dem Vorsitze des Präsidenten der k. k. allgemeinen Hofkammer mit dem ihm zugestandenem Rechte einer Stellvertretung einzusetzen.

Diese Hof-Commission wird dem Allerhöchsten Befehle gemäß aus Mitgliedern der vereinigten Hofkanzlei, der allgemeinen Hofkammer, der niederösterreichischen Regierung, dann aus mehreren bewährten technischen Gelehrten und Industriellen bestehen.

In Beziehung auf den Umfang, die Art und die Richtung ihrer Wirksamkeit endlich haben Seine Majestät mit Allerhöchstem Handschreiben vom 8. Juni l. J. dem Hofkammer-Präsidenten die erforderlichen Weisungen zu ertheilen geruht.

Se. k. k. Majestät haben sich mit Allerhöchstem Cabinetsschreiben vom 8. Juli d. J. in Gnaden bewogen befunden, dem Subernalrathe und geistlichen Referenten zu Laibach, Simon Radinig, ein Ehren-Canonicat am Dom-Capitel zu Lavant mit Nachsicht der Taxen zu verleihen.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschliebung vom 8. Juni l. J. die erledigte Bürgermeistersstelle in Graz dem Vice-Bürgermeister da

selbst, Dr. Andreas Hüttenbrenner, allergnädigst zu verleihen geruht. (W. 3.)

Königreich beider Sicilien.

Berichte aus Catania vom 20. Mai, im „Giornale di Napoli“, melden: Die an den Abdachungen des Aetna angebauten Getreidefelder versprechen eine mittlere Ernte; jene dagegen, welche sich an dem Gränzgebiete von Lentini und Castagirone befinden, und gewöhnlich ihrer üppigen Vegetation halber berühmt waren, sind diesmal wegen der trostlosen Dürre der Jahreszeit von den Bauern gänzlich verlassen worden. (W. 3.)

P r e u ß e n.

Berlin, 13. Juni. Das Düsseldorf'sche Kreisblatt enthält folgende Mittheilung über einen Straßenauflauf, welcher am 9. d. M. zu Düsseldorf Statt gefunden hat: „Gestern (Sonntag) Abends führte ein hiesiger jüdischer Kaufmann einen christlichen Knaben auf das Polizeibureau, weil er bei einer Prügelei mit seinem Sohn diesen in den Arm gestochen haben sollte. Da dieß jedoch sich als unrichtig erwies, wurden beide wieder zurückgeschickt. Vor der Thüre hatte sich jedoch eine Menge Leute versammelt, die nun den Kaufmann unter Verhöhnungen und Drohungen umgaben, so daß dieser sich in die Hauptwache auf dem Burgplatz flüchten und dort Schutz suchen mußte. Die Menge umgab nunmehr die Wache, und es entstand ein solcher Zusammenlauf, daß die Wache unter das Gewehr trat, und mit Gewalt die Menge zerstreute, wobei es allerdings leider zu mehreren Thätlichkeiten gegen das Publicum gekommen seyn soll, ehe es der Polizei gelang, die Menge auf gültlichem Wege zu zerstreuen. Der Vorfall — den wir zur Vermeidung und Beseitigung falscher Gerüchte sogleich mittheilen — ist allerdings sehr bedauernswerth, da er durch jene so widersinnige, als unbegründete Gerechtigkeit mancher Classen gegen die jüdischen Mitbürger veranlaßt ist, und sonst das Vernehmen zwischen der

bürgerlichen Bevölkerung und dem Militär hier das Freundliche genannt werden mußte, so daß ein Einschreiten militärischer Gewalt nie nöthig war.“

— Die allgemeine preussische Zeitung fügt dieser Mittheilung aus zuverlässiger Quelle hinzu, daß bei dem Zusammenlauf auf Veranlassung des hinzuge-
tretenen königlichen Staatsprocurators zwei dem Handwerkerstande angehörige Personen verhaftet wurden, und daß die Untersuchung Behufs Bestrafung der Schuldigen eingeleitet ist.“ (West. B.)

Frankreich.

Aus Constantine sind am 24. Mai 400 Mann vom Bataillon Afrika unter dem Commando des Capitans Saint-Germain nach Biscara auf-
gebrochen.

Das Kaiserthum Marocco, von welchem Frankreich jetzt mit Krieg bedroht wird, ist, wie der Constitutionnel bemerklich macht, nebst Damascus stets der Hauptsitz des muselmännischen Fanatismus gewesen. „Dort“, sagt dieses Blatt, „rekrutirten sich im Mittelalter unaufhörlich die afrikanischen Schaaren, welche neue Eroberer über Spanien ausströmten. Dort wurden enthusiastische Völkerschaften von begeisterten Propheten, welche Mahomed's Werk reformiren wollten, mit fortgerissen und durch das Schwert und das Wort die gewaltige Herrschaft der Almoraviden und Almohaden begründet. Marocco, die Stadt der sprudelnden Brunnen, inmitten der Wüste, wurde ja erbaut von Abu-Becker, dem Almoraviden, dem neuen Moses, dem wunderthätigen Marabout, dem Kalifen des Occidents. Der jegige Kaiser von Marocco hält sich für den wahren Erben der Lehre Mahomed's, und seine Unterthanen haben den Religionseifer und die leidenschaftliche Hingebung, welche den letzten Verteidigern des Koran gezeigten. Die Niederlagen Abd-el-Kader's, das Schauspiel siegreicher christlicher Truppen, den besiegten Muslimännern gegenüber, mußten bei den Völkerschaften Marocco's wohl einen frommen Haß und eine Nachsicht erzeugen, welche hinreichten, sie dazu fortzureißen, unseren Waffen zu trotzen, Abd-el-Kader, der Marabout, hat fortan eine Zuflucht, er hat Verbündete und eine neue Armee. Die Bevölkerung dieses Landes ist tapfer und kräftig, indeß wird es doch nicht schwer seyn, die maroccanischen Soldaten zu zersprengen, wenn sie uns offen anzugreifen wagen. Nicht so leicht möchte es seyn, unsere Besitzungen gegen plötzliche Ueberfälle, unerwartete Raubzüge von Seiten Abd-el-Kaders und seinen neuen Anhängern zu schützen. Das freundliche Marocco wird und das Gränzgebiet an der Taffna, worauf es lächerliche Ansprüche erhebt, nicht wegnehmen, aber es wird ganz Algerien beunruhigen. Große

Schwierigkeiten würde es dann machen, Abd-el-Kader bis auf das Gebiet von Marocco zu verfolgen, um den Kaiser auf diese Weise zu zwingen, unserem hartnäckigen Feinde keine Hilfe mehr zu gewähren. Die beste Art, mit unseren neuen Gegnern fertig zu werden, wäre die, uns ihrer Hafen zu bemächtigen, und sie so zu zwingen, sich ruhig zu verhalten; dann würden wir aber mit England zusammentreffen, welches Marocco und seinen Handel beschützt, welches beharrlich gegen unsere Occupation von Alger protestirt hat, und wohl auch entschlossen ist, Marocco und Tunis unter allen Umständen gegen uns zu vertheidigen. Die glimpflichste Antwort auf jede Einmischung Englands wäre freilich die: entweder helfe uns, den Kaiser von Marocco im Zaume zu halten, oder überlaßt ihn unseren Waffen. Aber unser Ministerium steht so fest und sicher, daß unsere Verlegenheiten von dieser Seite schwerlich so bald ein Ende haben möchten.“

Nach dem „Journal des Debats“ soll der Verlust, den die Aussteller der Industrie-Erzeugnisse durch das Ungewitter vom 9. Juni erlitten haben, höchstens 40- bis 50,000 Frs. betragen.

Das Ungewitter am 9. Juni hat sowohl in Paris, als in dessen Umgebungen großen Schaden angerichtet. Die Feldfrüchte wurden ganz vom Hagel zerschlagen, und man befürchtet, besonders aus den mittägigen Provinzen, zu erfahren, daß der Hagel dort die Weinreben beschädigt habe.

Der Prinz von Joinville sollte nach seiner Ankunft in Toulon an Bord des Dreideckers „Souverain“ die Admirals-Flagge aufstecken und dann unverzüglich nach Afrika absegeln.

Es soll ein Adjutant des Königs mit einer besondern Mission nach Marocco abgegangen seyn.

Das Siecle theilt folgende Notizen über Marocco mit: Die Bewohner dieses Landes bestehen aus drei verschiedenen Classen: den Berbern, den Stämmen des flachen Landes und den Bewohnern der Städte. Die Ersteren bewohnen die Kette des Atlasgebirges, und unterscheiden sich durch Körperbeschaffenheit, Sitten, Sprache und Gottesdienst vielfach von den Bewohnern der Ebene; in unzugänglichen Lagern verschauelt, trotzen sie den Befehlen des Kaisers, fallen oft in die Ebenen ein, und plündern die Ernten. Die Bewohner des flachen Landes sind roh und wild; sie leben von Ackerbau, Viehzucht und Fischelei, wohnen in Duars oder Kreisbörsern, und bekämpfen sich oft aus den niedrigsten Ursachen. Die Bewohner der Städte sind weniger barbarisch, als die Genannten, und auf ihre geringe Cultur sehr stolz. Zu diesen drei Classen kommen noch die

eingebornen Juden. — Zur Zeit der Maurenkriege in Spanien leisteten die Könige von Fez und Marocco den dortigen Muselmännern Hilfe; anfangs siegreich, unterlagen sie später, und Marocco fiel den Spaniern und Portugiesen in die Hände, welche die noch bestehenden Städte gründeten. Nachdem jedoch die bis auf den heutigen Tag regierende Dynastie der Scherifs beide Königreiche (Fez und Marocco) vereinigt hatte, wurden die Christen allmählig vertrieben, bis zuletzt Spanien nur noch Ceuta behielt. Marocco hat lange über den Seeverkehr eine Willkürherrschaft ausgeübt, welche zum Theil jetzt noch einzelne Staaten durch fixe Tribute oder zeitweise Geschenke beschwichtigen müssen.

Der Herzog von Joinville ist am 13. Juni nach Toulon abgegangen um das Commando über die nach den maroccanischen Gewässern bestimmte Expedition daselbst zu übernehmen. Das Mitglied der wissenschaftlichen Commission in Algerien, Herr Warnier, welcher nach dem Tractat von Tafna zwei Jahre lang der Repräsentant Frankreichs bei dem Emir Abd-el-Kader gewesen war, ist dem Prinzen von Joinville beigegeben worden.

Die Pairskammer hat in ihrer Sitzung am 11. Juni alle Artikel des Gesetzentwurfs über die Rekrutirung der Armes, welche noch zu prüfen waren, angenommen und hierauf das Ganze des Entwurfs mit 97 gegen 6 Stimmen votirt. (W. 3.)

S p a n i e n.

Nach amtlichem Bericht der Gazette sind im Laufe der vier ersten Monate dieses Jahres 3070 Nationalgüter, deren Werth auf 32,512,669 Realen geschätzt war, zu 101,902,208 R. verkauft worden. Im Ganzen sind jetzt 73,308 Nationalgüter, auf 1,023,306,716 R. geschätzt, zu 2,639,378,832 Realen veräußert.

Madrid, 5. Juni. Unsere Regierung rüftet einen Zug nach Tanger aus, an welchem das Linienschiff Soberano, die Fregatte Cristina, die Corvette Venus, die Brigs Nervion und Manzanares und einige kleine Schiffe Theil nehmen werden. Die Feindseligkeiten würden bereits eröffnet worden seyn, wenn England es nicht bisher zu hindern gesucht hätte durch eine Menge Noten, welche vom spanischen Cabinet Erklärungen fordern. Nach den letzten Nachrichten haben vier gegen die Verberern bestimmte Kriegsschiffe bereits den Hafen von Cadix verlassen.

Das Eco enthält die Lebensgeschichte eines Spaniers, Manuel Collar, der 136 Jahre alt noch wohl auf das Geschäft eines Zahlmeisters bei einem Bergwerk versteht. 1708 in einem kleinen asturischen

Ort geboren, ist er im Laufe seines langen Lebens nach Frankreich, Neapel, Rom, der Schweiz gekommen, hat Friedrich den Großen in Berlin persönlich gekannt und die Regierung der ganzen Dynastie der spanischen Bourbone, Philipps IV., Ferdinand VI., Carls III., Carl IV., Ferdinands VII. bis auf Isabel II. durchlebt. (Mg. 3.)

Großbritannien.

London, 11. Juni. Der Kaiser von Rußland ist, rasch wie er gekommen, von England wieder abgereist. Der Besuch galt offenbar der Königin und ihrem Hofe, nicht zugleich, wie die Times vermuthet hatte, der großartigen britischen Industrie; denn zu einem Augenschein der letztern war des Kaisers Aufenthalt zu kurz, auch kam er nicht nach den Hauptstädten derselben in Mittel- und Nord-England, sondern beschränkte sich auf London und Windsor. Auch sah Se. Maj. nur ein militärisches Institut: das Arsenal, eigentlich nur das Werk von Woolwich.

Der König von Sachsen, welcher jetzt beschäftigt ist die wissenschaftlichen und Kunst-Institute der Hauptstadt zu besichtigen, wird demnächst eine Reise nach Schottland antreten. Außer seinem Gefolge, zu welchem bekanntlich Dr. Carus gehört, werden der k. sächsischen Gesandte in London und Lord C. Wellesley als Ehren-Cavalier Se. Maj. begleiten. Später wird der Monarch auch das Fürstenthum Wales bereisen, und sofort nach Deutschland heimkehren. Am 8. Juni empfing Se. Maj. im Buckinghampallast unter andern eine Deputation der sächsischen Gesellschaft. Der Kronprinz von Dänemark scheint sich, nach einer raschen Reise durch das schottische Niederland, wieder zur Rückkehr in die Staaten seines Vaters eingeschiffte zu haben.

Die amtliche Gazette vom 11. Juni zeigt an, daß Sir C. Adam, Oberbefehlshaber der Kriegsschiffe Ihrer Maj. auf der nordamerikanisch-westindischen Station, den Hafen San Juan de Nicaragua in Blockadestand erklärt und die Blockade am 30. März d. J. begonnen hat.

Briefe vom Cap der guten Hoffnung, sagt der Standard, enthalten die betrübende Nachricht, daß die ausgezeichneten Naturforscher Delgorgie (Franzose) und Wilberg (Schwede), in Magagas-Lond von den Eingebornen ermordet wurden. Doch bedarf die Nachricht der Bestätigung. — Am 21. Mai stieß das britische Schiff Cleopatra an ein Korallenriff an der Küste von Madagascar, und warf einen Bugstranker aus. Mit dem Aufwinden desselben am 23. Mai beschäftigt, wurden der Lieutenant Mosewirth und 7 Matrosen von den Eingebornen

erschlagen; aus Noth, weil die Schiffsmannschaft zwei Eingeborne, die zu stehlen versucht, von Bord gejagt hatte. (Allg. Z.)

H a y t i.

Das „Journal des Debats“ bringt weitere Nachrichten über die neue Revolution auf Hayti, datirt vom 7. Mai. Während der Präsident, General Rivier-Herard, mit den Streitkräften der Republik im östlichen, spanischen Theile der Republik gegen die Insurgenten von San Domingo im Felde stand, und von ihnen bei Azua schon am 19. März eine Niederlage erlitt, suchte in Port-au-Prince sein Vetter und Präsident seines Ministerrathes, Herard-Dumesle, durch ein Schreckenssystem die wankende Herrschaft der Mulatten aufrecht zu erhalten. Die gegen die schwarzen Empörer in aux Cayes ausgeschiedenen Truppen wurden zurückgerufen, um die Hauptarmee zu verstärken. Dieselben kamen zu Ende März in Port-au-Prince an. Sie boten einen höchst kläglichen Anblick; das Viehchen Munition wurde von der Mannschaft getragen, Feld-Apotheke und Ambulance bestand aus einem Esel mit zwei Körben; dafür gab es einen General-Arzt und eine sehr große Zahl angeblicher Aerzte. Am 31. März entschloß sich Herard-Dumesle zu einem Gewaltstreich. Ohne irgend die anderen Minister zu befragen, erließ er ein Decret, durch welches die gesetzgebende Versammlung und die Gemeinde-Räthe aufgelöst, sodann die Volks-Repräsentanten und die Gemeinderäthe angewiesen wurden, sich bei dem Plog-Commando zu stellen, um als gemeine Soldaten in die Armee eingereiht zu werden. Ein schwarzer Oberst mit dem stolzen Namen Bayard, wurde beauftragt, dieses Decret zu verkünden; er durchzog die Stadt an der Spitze eines Bataillons unter Trommelschlag und Klingeln dem Spiess und dem Rufe: „Nieder mit der Constitution und den Constituirenden!“ So wurde die Militär-Dictatur ohne Widerstreben eingeführt. — Inzwischen brach der Aufstand in Südwesten, von wo die Truppen zurückgerufen waren, mit neuer Heftigkeit aus. Die Schwarzen bemächtigten sich der Stadt Cayes, zogen von da über die Hotteberge, nahmen ohne Schwertstreich Pestell und le Corail und bedrohten Jeremie. Die erschrockenen Mulatten ergriffen überall die Flucht; eine große Anzahl schiffte sich nach Jamaica ein. Der Präsident im Osten verlangte Truppenverstärkungen; sein Vetter Herard-Dumesle drang auf seine Rückkehr; damit er den Aufstand im Südwesten unterdrücke. Dumesle vermochte seine Herrschaft

nur durch zunehmende Schreckensherrschaft aufrecht zu erhalten, und betäubte sich selbst durch geistige Getränke. Bald erfuhr man, daß die von dem Präsidenten gegen die spanischen Haytier von Santiago geschickten Truppen unter General Pierrot auf's Haupt geschlagen seyen, und die Schwarzen im Süden besetzten Jeremie und zogen auf Port-au-Prince. Nun ergriff die Mulatten hier Angst und Furcht und sie entschlossen sich, selbst die Gewalt den Schwarzen zu übergeben. Dumesle forderte am 28. April alle streitfähigen Einwohner der Stadt auf, zu den Waffen zu greifen, und drohte, die Stadt in Brand zu stecken. Aber schon war das Maß voll. Bereits waren an einen alten Neger-General, Guerrier, Anerbietungen ergangen. Derselbe widerstrebte Anfangs; aber General Pierrot, nach seiner Niederlage von dem Präsidenten in die Acht erklärt, rief in Cap Haytien die Unabhängigkeit des Nordens aus und verkündete die Präsidentschaft Guerriers. Die Nachricht hiervon bestimmte Guerrier zur Annahme dieser Würde. Am 3. Mai ließ er Dumesle festnehmen, und an demselben Tage fand die Wahl Guerriers zum Präsidenten Statt, unter dem lauten Jubel der größten Theils aus Mulatten bestehenden Armee. Die bisherigen Minister wurden beibehalten, mit Ausnahme Dumesles, der übrigens in Freiheit blieb. Herard steht mit seiner in der Auflösung begriffenen Armee noch im Osten. Der französische Segen-Admiral v. Moges, welcher mit einem Theile des französischen Geschwaders in den Antillen an der Küste von Hayti angekommen war, um die Europäer in Schutz zu nehmen, und der französische Consul hatten sich mit der neuen Regierung in Verbindung gesetzt.

(W. Z.)

La-Plata-Staaten.

Nach Berichten aus Montevideo bis Ende März war am 28. ein Ausfall auf den rechten Flügel und den Mittelpunct von Oribe's Linien mit solchem Erfolge geschehen, daß die Belagerer 450 Tode und Verwundete zählten. Unter den Todten war General Nunes und ein anderer Oberoffizier. Die Montevideaner geben nur 5 Tode und 29 Verwundete an. Es bestätigt sich, daß die französische Legion zu Montevideo, trotz der gemessenen Aufforderung, welche Admiral Vaine an sie hatte ergehen lassen, auf Anrathen ihres Befehlshabers, des Obersten Thibaut, auf eigene Verantwortlichkeit unter den Waffen zu bleiben beschloffen hat. (Oest. B.)

Anhang zur Laibacher Zeitung.

3. 967. (1)

E i n l a d u n g.

Die statutenmäßige General-Versammlung der Vereinsmitglieder des krainischen Landes-Museums wird heuer am 1. Juli d. J., um 10 Uhr Vormittag unter dem Vorsitze Seiner Excellenz des Herrn Landes-Gouverneurs im hiesigen ständischen Landhaussaale Statt finden, wozu die P. T. Herren Vereins-Mitglieder zahlreich erscheinen zu wollen eingeladen werden.

Zugleich werden jene Mitglieder, welche noch mit den Jahresbeiträgen pro 1844 so wie auch für frühere Jahre, dann an Stämpelbeträgen für die erhaltenen Diplome im Rückstande sind, ersucht, solche an den Herrn Vereins-Cassier Michael Pregl, Verwalter der deutschen Ritter-Ordens-Commenda Laibach, gefälligst berichtigen zu wollen.

Vom Vereins-Ausschusse des krain. Landes-Museums. Laibach am 24. Juni 1844.
Leopold Freiherr v. Lichtenberg,
 k. k. Kämmerer und Vereins-Vorstand.

Cours vom 21. Juni 1844.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibung, zu 5 pCt. (in G. W.)	110 15 16
detto detto detto 4 (in G. W.)	100 7 8
detto detto detto 5 (in G. W.)	77 1 2
Darl. mit Verlos. v. J. 1839 für 250 fl. (in G. W.)	312 13 16
detto detto v. J. 1839 50 „ (in G. W.)	62 9 16
Wiener Stadt-Banco-Obligation, zu 2 1/2 pCt. 65 1/4	
Bant. Actien pr. Stück 1627 1/4 in G. W.	

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 22. Juni 1844.

Marktpreise.

Ein Wiener Neuen Weizen . . .	2 fl. 41 kr.
— — — Kukuruz . . .	— „ — „
— — — Halbfrucht . . .	— „ — „
— — — Korn . . .	1 „ 56 3/4 „
— — — Gerste . . .	— „ — „
— — — Hirse . . .	1 „ 56 3/4 „
— — — Heiden . . .	1 „ 54 „
— — — Hafer . . .	1 „ 18 „

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 22. Juni 1844:

72. 17. 88. 30. 64.

Die nächste Ziehung wird am 3. Juli 1844 in Triest gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
 Am 18. Juni 1844.

Hr. Joseph Kaus, Hausbesitzer, nach Zara. —
 Hr. Joseph Fornaro, Professor, von Triest nach Wien. —
 Hr. Felix Rioldi, Bessiger, von Triest nach Wien. —
 Hr. William Wadsworth, Bürger, von Triest nach Salzburg. —
 Hr. Dr. Vinzenz Arder, k. k. Tribunatrat in Triest, nach Fr. nz. —
 Hr. Carl Haschberger, k. k. Balthmeister, von Triest nach Willach. —
 Hr. Samuel Farkas, Handlungscommis, von Wien nach Triest. —
 Hr. Rinaldo Maffei, Bessiger, f. Sohn Franz, von Wien nach Triest. —
 Hr. Joseph Rudits de Amas, k. ung. Obbergspann, sammt Familie und Dienerschaft, von Ungarn nach Graz. —
 Hr. von Dekonsky, k. russ. Lieutenant von der Leibgarde, von Wien nach Triest. —
 Hr. Constantin Benardaki, Gutsbesitzer und k. russ. Lieutenant, von Wien nach Triest. —
 Hr. Berendi, k. russ. Stabs-Capitän bei der reisenden Artillerie von der Leibgarde zu Pferd, von Wien nach Triest. —
 Hr. Giv. Marinovich, von der k. k. Marine, von

Wien nach Venedig. — Hr. Carl Graf Pace-Friedensberg, von Baron Weinhardt Chevaulegers, von Ugram nach Triest.

Am 19. Hr. Carl Freiherr von Geringer Ebenherr, k. k. wirkl. Reg. Rath, von Triest nach Wien. —
 Hr. Jacob Sagliardi, Gutsbesitzer, von Wien nach Triest. —
 Hr. Vinzenz Baron Geringer, k. k. Premier-Rittmeister, von Triest nach Wien. —
 Hr. Eduard Conte Valentini, Bessiger, von Triest nach Luffer. —
 Hr. Johann Fischer, k. k. Hauptzollamts-Official, von Triest nach Wien. —
 Hr. Johann Nepomuk Uhl, Capuciner-Ordens-Provinzial, von Triest nach Graz. —
 Hr. Carl Mauroner, Bessiger, von Triest nach Luffer. —
 Hr. Joseph Schneider, k. k. Lottocalculant von Wien nach Triest. —
 Hr. Julius Sipser, Bürgersohn und Handlungscommis, von Wien nach Triest. —
 Hr. Franz Zeilner, acad. Maler, von Wien nach Triest. —
 Hr. Joseph Kern, Handelsmann, nach Triest. —
 Hr. Carl Conrath, Glasfabrikunternehmer, von Wien nach Triest. —
 Hr. Michael Conti, Warschauer Einwohner, Conditor, von

Wien nach Triest. — Hr. Jacob Nussbaumer, Handelscommis, von Graz nach Triest.

Am 20. Fräulein von Murawjew, k. russ. geb. Nachtochter, von Triest nach Wien. — Augustine Bräutigam, von Wien nach Triest. — Hr. Alexander von Nitot vorzow, k. russ. Collegial-Secretär und Kammerjunker, von Triest nach Wien. — Hr. Lucibel Miß-Tffy, von Triest nach Wien.

Am 21. Hr. Luigi Aloisi, Besizer, von Triest nach Wien. — Hr. Franz Freiherr von Gumpenberg, k. kairisch. Oberberg- und Salinenrath, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Luigi Mailand, Tonbildner, von Triest nach Wien. — Frau Hermenegilde Dettl, k. k. Sub. Präsidial-Secretärs-Gemahlinn, von Triest nach Graz. — Hr. Giacomo Norzi, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Leonhard Wilhelm Adolph Jacobi, Kaufmann, sammt Gemahlinn, von Wien nach Triest. — Frau Theresia Schmücker, k. k. n. ö. Regierungsrathswitwe, von Triest nach Graz. — Fr. Cäcilia Bar. de Schaller, von Sara nach Graz. — Fr. Theresia Gräfinn zu Lobron, geborne Baroninn Gumpenberg, Gutsbesizers-Gemahlinn, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Graf Rudolf v. Schwerin, von Wien nach Triest. — Hr. Franz Cello Bürger, von Wien nach Triest. — Hr. Nicolaus Cavallieri di Canasio, Besizer, von Wien nach Triest. — Hr. Carl von Specht, braunsch. Oberstl., von Wien nach Triest. — Hr. Wilhelm Merg, russ. Registrator, von Wien nach Triest. — Hr. Heinrich Feldmann, Kaufmann, von Wien nach Triest. — Hr. Bernhard Kleinbirst, Bäckermeister, von Wien nach Triest. — Hr. Adolph Corn, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Joseph Marquis Jonti, Besizer, von Triest nach Wien. — Hr. Pompeo Manani, Commandeur, von Triest nach Wien. — Hr. William Davidson, engl. Copation, von Triest nach Graz. — Hr. Carl Richers, Conditor, von Wien nach Triest. — Hr. Wilhelm Vundschau, Conditor, von Wien nach Triest. — Hr. Ignaz von Fernberg, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Joseph Freyberger, Handlungscommis, von Wien nach Triest. — Hr. Schor, evangelischer Prediger, von Wien nach Venedig. — Hr. Carl Tenneberg, Kaufmann, von Wien nach Mailand. — Frau Christine Henneberg, Kaufmanns-Gattinn, von Wien nach Mailand. — Hr. Friedrich Richter, von Wien nach Triest.

Am 22. Hr. Appellius, Lieutenant von Baron Wimpfen, von Venedig nach Ugram. — Hr. Joh. Baron Born, Hauptmann des Pottauer Invaliden-Hauses, nach Pottau. — Hr. Sprus Baron von Billet, Privat, von Görz nach Wien. — Hr. Joseph Batistella, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Kaver Graf von Blacas, von Görz nach Graz. — Hr. Major Studholme Hobson, von Triest nach Graz. — Sir John Palmer Bruce, Schifffester, Baronet, ein Parlaments-Mitglied Englands und Irlands, sammt Familie, von Triest nach Graz. — Hr. Herzog von Clermont, k. Gemahlinn, von Graz nach Triest. — Frau Herzoginn Felicitas von Blacas, von Triest nach Graz. — Hr. Gdler von Siebenreiter, Oberstwachmeister vom 5. Art. Regiment, von Mailand nach Pesth. — Hr. Eugen Bandoni,

Oberstwachmeister von Wimpfen Infanterie, von Venedig nach Ugram.

Am 23. Hr. Freiherr Alfred Zingertlin Büsching, von Triest nach Graz. — Hr. Carl de Bruck, Besizer und Handelsmann, von Triest nach Wien. — Fr. Carolina Lambert, Privat, von Triest nach Wien. — Hr. Alex. Cantoni, Handlungsagent, von Triest nach Ugram. — Hr. Constantin Rosselli, malachischer Bojar, von Triest nach Wien. — Fr. Maria Sestan, Privat, von Triest nach Wien. — Hr. Carl Eberle, Fabrikant, von Wien nach Triest. — Frau Anna Baurgold, Kaufmannswitwe, von Wien nach Triest. — Hr. Carl Brandstätter, k. k. Hofbaumeister von Wien nach Triest. — Hr. Georg Buro, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Baron L. Jarich, k. k. Oberstl. und Festungscommendant zu Catania, s. Tochter und Nichte, nach Baden.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 942. (1) Nr. 1020.

E d i c t.

Das gefertigte Bezirksgericht macht hiemit bekannt, daß man über Anlangen der Erben des todt-erklärten Jerni Janeschwitsch von Uzhjenive, in die Veräußerung der in diesen Nachlaß gehörigen, der Herrschaft Kroissenboch sub Rect. Nr. 25 zinsbaren Halbhube in Uzhjenive, und des ebendahin bergewässlichen Weingartens in Debenz gewilliget, und die Tagsetzung zur Vornahme auf den 2. Juli l. J. früh 9 Uhr in loco Uzhjenive festgesetzt habe.

Die Klausulstigen werden hiezu mit dem Beisage eingeladen, daß sie die Licitationbedingnisse täglich hieramts einsehen können, und daß als Vadium 10 % vom inventarischen Schätzwerthe pr. 328 fl. 30 kr. mit 32 fl. 51 kr. zu erlegen seyn wird.

Bezirksgericht Neudegg den 4. Juni 1844.

Z. 942. (1) Nr. 1030.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Wittne von Eschermosnitz in die executive Feilbietung der, dem Andreas Papesch gehörigen, zu Langenthön sub Hb. Nr. 21 gelegenen, dem Herzogthume Goutschee sub Rect. Nr. 883 diensbaren, und gerichtlich auf 311 fl. 30 kr. geschätzten $\frac{1}{10}$ Urb. Hube sammt Gebäuden, wegen schuldigen 135 fl. 21 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 17. Juli, 17. August und 17. September 1844, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Langenthön mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzwerthe hialt angegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiegericht einzesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Seisenberg den 14. Juni 1844.

Z. 962. (1)

Nr. 2218.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Anton Bresquor von Laibach, gegen Johann Boskitsch von Jama bei Gollowertu. pto. aus dem gerichtlichen Verurtheile ddo. 27. October 1843 schuldigen 16 fl. 15 kr. c. s. c. die executiv Feilbietung der dem Executen gehörigen, in der Relation ddo. 16. März 1844 bestandweise bezeichneter, gerichtlich auf 32 fl. 54 kr. bewerteter Fahrnisse, als einer Kuh, 1 Wirtschaftswagens, 1 großen Holsäge, 1 Wanduhr, 10 Centner Heu und 8 Centner Stroh bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstagssetzungen, als auf den 17. Juni, 1. und 15. Juli l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisage anberaumt worden, daß jene Pfandstücke, die bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Laibach am 20. Mai 1844.

Nr. 2723.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 943. (1)

Nr. 308.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Nassenfuß wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Lubel von Schneckenbüchel, in die Realsumirung der, mit dießgerichtlichen Unterbescheide ddo. 25. November 1843, Z. 1202, auf den 26. Jänner, 26. Februar und 26. März 1844 angeordneten und über Anlangen de prä. 16. Jänner l. J., Z. 34, sistirten Feilbietung des, der Ursula Pleškovič aus Neudegg gehörigen, der Herrschaft Kroisbach sub Rect. Nr. 6, bergrechtlichen, gerichtlich auf 145 fl. geschätzten Weingertens sammt Kelter in Dobenz gewilliget, und seyen zu deren Vornahme die gesetzlichen Termine auf den 5. Juli, 5. August und 5. September l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Beisage angeordnet worden, daß das Versteigerungsobject nur bei der dritten Tagssetzung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, worunter die Obliegenheit zum Erlage des 10 % Wadiums für jeden Licitanten, können bei diesem Gerichte eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

K. K. Bezirksgericht Nassenfuß am 2. April 1844.

Z. 944. (3)

Nr. 1656.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiermit bekannt gemacht: Es

habe über Ansuchen des Herrn Johann Pauer von Laibach, de praes. heutigem, Z. 1656, in die executive Feilbietung des dem Executen Anton Kruschnig von Salloch gehörigen, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 278 fl. 57 1/2 kr. C. M. bewerteten Tischlerholzes, als:

- 116 Stück Ahornpfosten,
- 105 " Kirschbaumpfosten,
- 16 " Birnbaumpfosten und
- 79 " Ruffbaumpfosten, wegen Schuldigen

186 fl. 25 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu unter Einem die Termine auf den 17. Juni, 1. und 15. Juli d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittag, und nöthigen Falls auch von 3 bis 6 hr Nachmittag in loco rei sitae zu Vier mit dem Anhange bestimmt, daß im Falle dieses Tischlerholz weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber verkauft werden könnte, solche bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Anhange eingeladen werden, daß sie den Diebstot sogleich nach ge wehenem Zuschlage bar zu erlegen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 1. Juni 1844.

Nr. 1804.

Anmerkung.

Bei der ersten Feilbietungstagssetzung am 17. Juni 1844 hat sich um den Schätzungspreis obigen Holzes kein Kauflustiger gemeldet.

K. K. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg am 17. Juni 1844.

Z. 958. (1)

Es ist ein für jede Gattung Wild vollkommen dressirter, mit vorzüglichem Geruchssinne versehener, glatthaarig englischer Vorstehhund um den fixen Preis von 50 fl. C. M. zu erkaufen.

Das Nähere darüber erfährt man in der Krakau, Haus Nr. 21.

Z. 966. (1)

2300 fl.

Pupillargelder werden gegen pragmatische Sicherheit auch in kleinen Theilbeträgen dargeliehen. Anfrage bei dem Hof- und Gerichts-Advocaten Hrn. Dr. Philipp Pfefferer, wohnhaft am Congreß-Platz Nr. 21.

3. 964. (1)

Echter hochgradiger Spiritus - Vini, Frucht-Spiritus, echter Rhum,

und zwar letzterer sowohl in Gebünden als in Bouteillen, werden bei der Spiritus-Fabrik zu Neu-Eilli, 4 Posten von Raibach, an der Triester-Hauptstraße, verkauft, und ist sich desßhalb an das dortige Rentamt zu werden.

Auch werden Bestellungen angenommen auf echten Doppel-Wein-, und echten Doppel-Spiritus-Essig, welche an die dortige Fabriks-Direction zu stylisiren sind.

3. 881. (1)

Drei Zeitschriften. — 1844. — Zweites Semester.

(1. Juli bis Ende December.)

I. Der Spiegel für Kunst, Eleganz u. Mode.

Diese allgemein beliebte und weit verbreitete Modezeitung enthält: Novellen u. Erzählungen, Gedichte, Humoristik, Preszeitung, Theater- und Musikzeitung, Pariser Modezeitung, Correspondenznachrichten, Novitäten, Mignonzeitung (kurze u. pikante Notizen aus allen Theilen der Welt) Local-Zeitung — dann prächtige Pariser und Londoner Modenbilder (schneller und zahlreicher geliefert als in jedem andern Journal, wöchentlich 2, 3, 4 bis 6 Figuren), Genre-, Möbel- u. Equipagenbilder, Porträts, Musikbeilagen, satyrische Bilder, neueste Pariser Stick- und illuminierte Tapismuster, endlich Patronen (Zuschneidemuster) aus Paris in natürlicher Größe, wonach die Damen ihre Hüte, Bonnets, Kleider, Ueberröcke, Chemisettes, Pelertinen u. s. w., entweder selbst zuschneiden, oder dieselben den Schneidern und Puzmacherinnen als Muster vorlegen können.

Kein anderes Journal in irgend einer Sprache gibt so viele, so manigfaltige und so nützliche Kunstbeilagen, wie der Spiegel.

II. Der Schmetterling,

ein Flug- und Ergänzungsblatt für Novellistik, Theater, Literatur &c.

III. Westher Handlungszeitung,

enthält Artikel über Handel-, Industrie- u. Statistik, Deconomie, Technik u. s. w. u. s. w., dann Anzeigen aller Art. Alle drei Blätter erscheinen wöchentlich in 4 bis 5 Nummern, und ein Jahrgang ihres großen Formates enthält mehr Text als 30 Bände Romane gewöhnlichen Formates. Die große Theilnahme macht es der Unternehmung möglich, trotz der auffallenden Billigkeit des Preises, alle ähnlichen Journale weit zu überflügeln.

Der halbjährige Preis aller drei Zeitschriften mit allen Kupfern, Stahlstichen, Lithographien, Musikalien &c., ist mit portofreier Zusendung in alle Theile der Monarchie nur 5 fl., und der Pracht-Ausgabe (auf feinstem Papier und mit ersten Kupfer-Abdrücken) 6 fl. Conv. Münze.

Pränumeration wird angenommen bei der löbl. k. k. Oberpostamts-Zeitungs-Expedition in Raibach, bei allen löbl. k. k. Ober- u. Postämtern Ungarns und löbl. k. k. Oberpostämtern sämtlicher österreichischer Provinzialhauptstädte.